

*Friedensnobelpreisträger El Baradei gießt Öl ins Feuer – International Atomic Energy Agency hat mit alten Vorwürfen neue Vorwände für einen US-Überfall auf den Iran geliefert!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 093/08 – 31.05.08**

## **Der Iran hält Schlüsseldokumente zu seinem Nuklearprogramm zurück**

Programm ist aber noch friedlich, sagt die UN-Agentur  
Von Molly Moore

WASHINGTON POST AUSLANDSDIENST, 27.05.08

( <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2008/05/26/AR2008052601136.html?hpid=moreheadlines> )

PARIS – Ein neuer Bericht der UN-Atomenergiebehörde rügte am Montag, der Iran verweigere die Herausgabe wichtiger Dokumente, die frühere Aktivitäten im Rahmen seines Nuklearprogramms erhellen könnten, stellte aber gleichzeitig fest, Inspektoren hätten keine Beweise dafür gefunden, dass Teheran gegenwärtig versuche, sein Nuklearprogramm auch für militärische Zwecke zu nutzen.

Der Report der International Atomic Energy Agency / IAEA enthält auch die Aussage, das zivile Nuklearprogramm des Irans habe sich in den letzten Monaten kaum weiter entwickelt, trotz der Behauptung der iranischen Führung, man habe bedeutende Fortschritte gemacht.

Der EU-Außenbeauftragte Javier Solana teilte am Montag mit, er sei bereit, dem Iran ein Paket neuer Angebote zu unterbreiten, um diesen davon zu überzeugen, dass er die UN-Forderung nach einem Stopp seines Urananreicherungs-Programms akzeptieren könne.

Solana lehnte es ab, Einzelheiten zu seinen neuen Vorschlägen mitzuteilen, die durch Überarbeitung des Angebots entstanden sind, das Teheran im Jahr 2006 abgelehnt hat. Nach dem damaligen Plan sollte ein anderes Land Uran für die iranischen Atomreaktoren anreichern, wenn der Iran seine eigenen Bemühungen zur Urananreicherung einstellen würde. Die USA und einige europäische Länder haben den Iran beschuldigt, sein ziviles Nuklearprogramm nur als Tarnung für die Entwicklung eines Atomwaffen-Programms zu benutzen – eine Anschuldigung, die der Iran zurückgewiesen hat.



Ahmedinedschad in Natanz  
(Foto der iranischen Regierung, das auch die WASHINGT. POST abgedruckt hatte)

Der am Montag den 35 Mitgliedern des Gouverneursrats der IAEA ausgehändigte Bericht stellt fest, die Anschuldigungen, der Iran habe sich in den neunziger Jahren (des letzten Jahrhunderts) mit der Erforschung hochwirksamer Explosivstoffe und Sprengköpfe für Raketen beschäftigt, "bleibe eine Angelegenheit, die große Besorgnis erzeuge".

Mohammed el Baradei, der Generaldirektor der IAEA, schrieb: "Eine Klärung dieser Fra-

gen ist entscheidend für die Beurteilung der Absichten, die der Iran mit seinem früheren und heutigen Nuklearprogramm verfolgt." Er sagte außerdem, "eine vollständige Bewertung des iranischen Atomprogramms durch die IAEA erfordere auch Erläuterungen des Irans zu einigen Beschaffungsaufträgen, die militärnahe Einrichtungen vergeben haben".

In dem Report heißt es dann allerdings anschließend: "Es muss jedoch betont werden, dass die Agency keine aktuelle Verwendung von Nuklearmaterial entdeckt hat, die im Zusammenhang mit den vorgehaltenen (früheren) Studien steht."

Der Iran hat die IAEA kritisiert, weil sie ihm bisher keine Kopien einiger Dokumente vorgelegt hat, aus denen hervorgehen soll, dass er Forschungen zur Entwicklung von Atomwaffen betrieben hat. Nach Aussagen von Quellen, die über diese Unterlagen informiert sind, haben es einige US-Geheimdienste der IAEA untersagt, dem Iran die Originaldokumente zu zeigen.

Als US-Geheimdienste im letzten Jahr mitteilten, der Iran habe sein Forschungsprogramm zur Entwicklung von Atomwaffen im Jahr 2003 eingestellt, hat der Iran bestritten, jemals ein solches Programm betrieben zu haben.

El Baradei teilte auch mit, Inspektoren der IAEA hätten in den vergangenen 13 Monaten 14 unangekündigte Überprüfungen (iranischer Nukleareinrichtungen) durchgeführt. Dabei habe die Agency wie bisher verifizieren können, dass der Iran keinen Anteil seines deklarierten Nuklearmaterials für militärische Zwecke abgezweigt habe.

Nach Angaben der IAEA hat der Iran in seiner unterirdischen Nuklearanlage in Natanz 3.500 Zentrifugen zur Urananreicherung in Betrieb. Das sind nur einige mehr, als Anfang des Jahres angegeben wurden, aber nur die Hälfte der Zentrifugen, die nach iranischen Planungen bereits in Betrieb sein sollten.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit einigen Anmerkungen in Klammern versehen. Wir verstehen nicht, warum Friedensnobelpreisträger El Baradei mit Argumenten, die der Bush-Administration sehr willkommen sein dürften, plötzlich Öl in das glimmende Feuer des drohenden US-Überfalls auf den Iran gießt. Die beiden Artikel-Überschriften zeigen beispielhaft, wie die US-Öffentlichkeit manipuliert wird. Die Hauptüberschrift verfälscht eine wesentliche Aussage des Artikels. "Schlüsseldokumente" werden nämlich – wie gegen Ende des übersetzten Textes zu lesen ist – vor allem von den US-Geheimdiensten zurückgehalten. Mit einer Halbwahrheit in fetten Lettern werden erst einmal Ängste geschürt, die unauffällige Unterzeile hebt dann aber den friedlichen Charakter des iranischen Nuklearprogramms hervor. Die Information, dass der Iran den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen unterzeichnet hat und die Kernenergie zur Stromerzeugung nutzen darf, also nichts Verbotenes tut, fehlt völlig. Sieht so objektive Berichterstattung aus? Für unsere Englisch sprechenden Leser drucken wir anschließend den Originaltext ab. )

---

washingtonpost.com

## Iran Withholds Key Nuclear Documents

Program Still Peaceful, U.N. Agency Says

By Molly Moore

Washington Post Foreign Service, Tuesday, May 27, 2008; A07

PARIS, May 26 -- A new report by the U.N. nuclear watchdog agency said Monday that Iran continues to thwart efforts to obtain crucial documents that could shed light on the

past activities of its nuclear program, but said inspectors have found no evidence that Tehran is currently attempting to divert its nuclear program to military uses.

The report by the International Atomic Energy Agency also said Iran's civilian nuclear program has made only incremental progress in recent months, despite claims by Iranian leaders that the program is making significantly larger strides.

The European Union's foreign policy chief, Javier Solana, said Monday that he was prepared to offer Iran a new package of incentives to persuade it to abide by U.N. demands that it stop uranium enrichment in its nuclear program.

Solana declined to provide details of the new proposals, a revision of an offer rejected by Tehran in 2006. That plan would have allowed another country to enrich uranium for power stations in exchange for Iran halting its own enrichment efforts. The United States and some European countries have accused Iran of using its civilian nuclear program as a cover for developing a nuclear weapons program, an allegation Tehran denies.

The report delivered Monday to the IAEA's 35-member Board of Governors said allegations that Iran conducted research on high explosives and missile warheads in the 1990s "remain a matter of serious concern."

IAEA Director General Mohamed ElBaradei wrote, "Clarification of these is critical to an assessment of the nature of Iran's past and present nuclear program." He said the IAEA's "overall assessment of the nature of Iran's nuclear program also requires clarifications by Iran concerning some procurement activities of military related institutions."

The report continued, "It should be emphasized, however, that the agency has not detected the actual use of nuclear material in connection with the alleged studies."

Iran has criticized the IAEA for failing to provide it with copies of some of the documents accusing it of conducting research for nuclear weapons. Some U.S. agencies have refused to allow the IAEA to show the original documents to Iran, according to sources familiar with the investigations.

U.S. intelligence agencies concluded last year that Iran stopped weapons research in 2003; Iran has denied it ever conducted such research.

ElBaradei said IAEA investigators have made 14 unannounced inspections in the last 13 months, noting, "The agency has been able to continue to verify" that Iran has not diverted any of its declared nuclear material to military uses.

The IAEA reported that Iran had 3,500 uranium-enrichment centrifuges operating at its Natanz underground nuclear facility, slightly more than the number reported earlier this year, but about half of what Iranian officials claimed they planned to have operational.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**